

Vereinsnachrichten.

Der Uhrmacher-Gehilfenverein zu Essen (Ruhr)

feierte am 10. Januar 1909 sein 15jähriges Stiftungsfest, das bei einem äußerst zahlreichen Besuch und sehr gut gelungenem Programm einen glänzenden Verlauf nahm. Ferner hält der Verein Sonnabend, den 6. Februar, seine Halbjahrsversammlung im Vereinslokal Restaurant „Erholung“, II. Hagenstraße 50, ab, dazu werden alle Gehilfen von Essen und Umgebung, die dem Verein noch fernstehen, höflichst dazu eingeladen.

Uhrmacher-Gehilfenverein Erfurt.

In der am 9. Januar abgehaltenen Generalversammlung wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Franz Jaerschke, 1. Vorsitzender; E. Frenzel, 2. Vorsitzender und Festwart; R. Beyer, Schriftführer; H. Haase, Kassierer; O. Finke, Archivar.

Der Altonaer Uhrmacherverein

hat zum 28. Februar eine allgemeine Uhrmacherversammlung einberufen. Geladen sind die Uhrmacher der Provinz Schleswig-Holstein, der Hansastädte sowie aus den Grenzorten von der Provinz Hannover. Es soll, wie die Bekanntmachung in unserer heutigen Nummer besagt, über Standesfragen verhandelt werden.

Der Verband Angler Uhrmacher

beschloß in einer in Süderbrarup abgehaltenen Versammlung, durch Innehaltung möglichst einheitlicher Preise, auch bei Reparaturen, die Versandgeschäfte nach Kraften zu bekämpfen.

Uhrmacher-Zwangsinnung Düsseldorf.

In der gestern abgehaltenen Innungsversammlung teilte unter anderem Kollege Jos. Berrisch mit, daß das Warenhaus L. Tietz sich behufs Lieferung von Uhren an die Firma Fränkel & Co., Frankfurt a. Main, gewandt habe; die Firma Fränkel & Co. lehnte jedoch die Lieferung ab. Mögen alle Fabrikanten und Lieferanten diesem Beispiel folgen. Der Schriftführer wurde beauftragt, der Firma ein Anerkennungsschreiben zu senden.

Die Société Amicale des Horlogers   Paris

feierte am verflossenen 25. Dezember zu Ch tenay-Robinson (Seine) im „Restaurant Malabry“ ihr erstes Weihnachtsfest. Recht zahlreich hatten sich Kollegen und Gäste von nah und fern eingefunden, um eines der schönsten heimatlichen Feste in der weiten Ferne im trauten Kollegenkreise zu erleben. Die Abfahrt von Paris erfolgte um 2 Uhr nachmittags vom Gare de Luxembourg, und nur zu lange ließ die 12 km weite Endstation Robinson auf sich warten. Robinson, eines der schönsten Ausflugsorte der Pariser, erinnert so manchen Fremden an seine Heimat, jedoch moderne Tanzweisen und die eleganten Pariserinnen machen es ihm klar, daß er in einem Lande weilt, in dem man Weihnachten anders feiert. Auch an diesem Tage lockte die Musik einige Teilnehmer unseres Festes zum Tanz. — Um 5 Uhr eröffnete der Pr sident des Vergn gungskomitees, Kollege Albert M ller, mit einer kurzen Ansprache das Fest. Nach dem Singen einiger Weihnachtslieder begann das Festessen, bei dem Kollege A. Petschel die Festrede hielt. In schlichten W rten legte er die Schwierigkeiten einer Vereinsgründung in Paris dar, appellierte an die Gehilfenschaft zum weiteren innigen Zusammenhalten und dankte den Kollegen, welche in den letzten Jahren in aufopfernder Weise den Verein pflegten, sowie kleine Feste und gemeinschaftliche Ausflüge veranstalten halfen. Auch dankte er dem Vergn gungskomitee für die wunderbar schöne Anordnung der Weihnachtsfeier. Ferner gedachte er unserer Lieben daheim und ersuchte die Anwesenden, auf das Wohl unseres Heimatlandes und auf das weitere Bl hen unseres Gewerbes die Gläser zu leeren. Den Kollegen Teuteberg, Peters und Günther wurde je ein Geschenk als Anerkennung für ihre gehaltenen M hen überreicht. Nach Beginn des gemütlichen Teiles begann man mit der Verlosung von Geschenken und des Christbaumes. Die sehr interessante und humoristische Festzeitung, sowie gediegene Vorträge und das Klingen der Champagnergl ser erweckten die Fröhlichkeit immer mehr, so daß die Stunden nur zu schnell verflogen. Die schon bereitstehenden Wagen führten uns dem Bahnhof Robinson zu, von wo die Zur ckfahrt nach der schönen Weltstadt erfolgte. Allen Kollegen, welche zu den gutem Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sowie für die eingelaufenen Glückwünsche und Telegramme sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß die verflossenen Feste allen Kollegen recht lange in guter Erinnerung bleiben mögen und daß wir noch recht oft fröhliche Stunden im Freundes- und Kollegenkreise im schönen Frankreich zusammen erleben können.
Das Komitee.

Fachschulnachrichten.

Die deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. S.

hat der heutigen Nummer unserer Zeitung einen Prospekt beigefügt, der über Zweck und Lehrziel der Schule, die Aufnahmebedingungen, die ungefähren Kosten usw. Aufschluß gibt. Diejenigen Kollegen, welche zu Ostern einen Lehrling auf die Schule zu schicken gedenken, seien auf die Beilage besonders aufmerksam gemacht.

Personalien.

Das Fest der goldenen Hochzeit

beging in Mewe das Uhrmacher Kutzkesche Ehepaar in voller Rüstigkeit.

Stiftung.

Der Stadt Bernburg hat der verstorbene Uhrmacher M ller 13000 Mark zu wohltätigen Zwecken vermacht.

Ehrung.

Dem langjährigen Vorsitzenden des Uhrmachervereins zu Stralsund, P. Brausewald, wurde in Anerkennung seiner Verdienste und als Gründer des Vereins eine besondere Ehrung zuteil, indem er zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde und durch eine Deputation ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht erhielt.

Todesfälle.

In Altenburg ist nach langen Leiden der Uhrmachermeister Oswald Naumann gestorben. — In Kreuzlingen verschied auf der Straße der Uhrmacher Hauser an einem Hirnschlag. — In Nürnberg ist der ehemalige Geschäftsführer und Prokurist der Firma Herm. Hch. Strauß Herr Heinrich Erhard am 24. Januar gestorben. Der Verstorbene war schon an seinem im Oktober vergangenen Jahres begangenen 25j hrigen Dienst-Jubiläum krank. Er erreichte ein Alter von nahezu 66 Jahren und befand sich seit Anfang des Jahres bereits im Ruhestand. — In München starb im Alter von 64 Jahren Herr Xaver Ettl, früher Uhrmachermeister. — In Bonn ist der Uhrmacher Dagobert Sommer 41 Jahre alt gestorben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Carl Schultz Nachfolger, Berlin. Herr A. Grabowski hat die unter vorstehender Firma betriebene Uhrengro handlung an die Herren Heinrich Placzek, Rudolph Arnheim und Gottfried Grabowski übergeben.

Gustav Sturm, Leipzig hat seine Großhandlung in Taschenuhren, Ketten, Furnituren und Werkzeugen an seinen Sohn Richard Sturm verkauft, der das Geschäft unverändert weiterf hrt.

Rohwerke für Normaluhren zur Selbstanfertigung bzw. Fertigstellung liefert die Firma Alfred Hiller in Stuttgart in verschiedenen Ausführungen. Reflektanten empfehlen wir, sich die entsprechende Preisliste der genannten Firma schicken zu lassen.

Gesch ftsnachrichten.

Berlin. Dem Uhrmacher Willy Hennings, Mitinhaber der Firma Johs Hartmann, vormals D. Nevir, wurde das Prädikate eines Hofuhrmachers verliehen. — Gustav Giesel, Neue Grünstraße 16, Taschenuhren en gros, ist handelsgerichtlich eingetragen worden. — Heinrich Richter, Dresdner Straße 125, verlegt am 1. April sein Uhren- und Goldwarengesch ft nach der Kottbusser Straße 4. — Heinrich Delfs, Belle Alliance-Straße 5, verlegt am 1. April sein Uhren- und Goldwarengesch ft. — Sein Uhren- und Goldwarengesch ft lässt Georg W llner, Potsdamer Straße 107, Mitte März umbauen. — E. Robbach, Belle Alliance-Straße 5, wird am 2. April sein Uhren- und Goldwarengesch ft verlegen.

Bernburg. Die Firma Bruno Siebert, Uhrmacher in Bernburg, ist erloschen.

Co mitz bei Klingenberg-Colmitz, Sa. Max Stein hat sich als Uhrmacher niedergelassen.